

auch der geologischen Reichsanstalt unentbehrlich, indem fort und fort von ihr diese Bibliothek benützt wird. Herr Sectionsrath Haidinger hat gemeinschaftlich mit Herrn P. Partsch das Werk bevorwortet und dabei die vielen Beziehungen auseinandergesetzt, in welchen sich die beiden Institute ihre Arbeiten erleichtern und sich gewissermassen gegenseitig ergänzen.

Schon während der Aufstellung der Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in den neuen Räumen wurde das Museum von vielen theilnehmenden Freunden besucht, und es erschien wünschenswerth, nach dem Vorgange vieler anderer Institute, ein Andenken an Besuche dieser Art in einem Gedenkbuche zu sammeln, in welchem die Namen der Besucher autographisch eingezeichnet würden. Ein solches Gedenkbuch wurde am Schlusse der Sitzung von Herrn Foetterle im Namen des Herrn Sectionsrathes Haidinger vorgelegt und die anwesenden Herren eingeladen, mit der gefälligen Einzeichnung ihrer Namen dasselbe einzuweihen.

Sitzung am 11. November 1851.

Herr Prof. Otto Freiherr v. Hingenu gab die folgende Uebersicht der Arbeiten des mährisch-schlesischen Wernervereines im ersten Halbjahre seines Bestehens (April, Mai, Juni, Juli, August, September 1851).

„Bekanntlich wurde in Mähren und Schlesien die hundertjährige Geburtsfeier Abraham Gottlob Werner's durch die Stiftung eines Vereines zur geologischen Durchforschung jener beiden Kronländer in würdiger Weise gefeiert. Die am 23. und 25. September zu Ostrau und Adamsthal versammelten Bergwerksverwandten und Freunde der Naturwissenschaften jener beiden Länder beschlossen die Gründung eines solchen Vereines, dessen wirkliche Constituirung am 22. April laufenden Jahres in einer Generalversammlung statt fand, welche eine Vereins-Direction wählte und die ersten Arbeiten der jungen Gesellschaft zu leiten übernahm.

Die ersten Wochen widmete die neue Direction, bestehend aus Herrn Professor und Musealcustos Heinrich als Vorstand, Professor Kolnati als Vorstands-Stellvertreter, dann den Herren Graf Belcredi, Berghauptmann Fritsch, Prof. Kofistka und Med. Dr. Melion, den üblichen Schreiben an Autoritäten und andere Gesellschaften, Aufforderungen zum Beitritt, Veröffentlichungen u. s. w. Sie bestellte in meiner Person einen Mandatar für Wien und zur Vertretung der Vereinsinteresse an der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Alle Autoritäten des Landes kommen dem Vereine mit Zuverlässigkeit entgegen. Die mährisch-schlesische Ackerbaugesellschaft öffnete ihren Sitzungssaal für die Versammlungen des Vereines, so wie ihre Räume für dessen zu sammelnde Mineralien. Zahlreiche Beitritte fanden Statt, unter denen die beiden Herren Minister v. Thinnfeld und Graf Thun, die beiden Statthalter von Mähren und Schlesien, Se. Eminenz der Cardinal-Erzbischof von Olmütz war einer der Ersten, der sich mit einem Beitrage von 200 fl. C. M. dem Vereine anschloss, der Cardinal-Fürstbischof von Breslau zeichnete einen jährlichen Betrag von 50 fl. C. M., welche erfreuliche Unterstützung zweier so hochgestellter Kirchenfürsten in vieler Beziehung für den Verein aufmunternd und fördernd erscheint. Es wurden nunmehr Karten herbeigeschafft, und, obwohl man von der Umgebung Brünns die grosse Detail-Aufnahme des k. k. Generalstabes ankaufte für die in verschiedenen Theilen des Landes aufgestellten Localforscher und als Basis für die ersten Arbeiten des Vereines, die grosse Schenkel'sche Karte von Mähren-Schlesien angenommen. Während in solcher Art das Geschäftliche des Vereines ins Auge gefasst